

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.4. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 10.09.2015
 - 1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 10.09.2015
2. Einwohneranfragen
3. Beratung zu Wohnungsangelegenheiten
4. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

5. Einwendungen gegen die Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 10.09.2015
6. Auswertung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 10.09.2015
7. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Zur Geschäftsordnung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Einladungen sind allen Ausschussmitgliedern frist- und ordnungsgemäß zugegangen. Beanstandungen werden nicht erhoben.

Herr Fries beantragt eine Verschiebung des Tagesordnungspunktes 6 „Beratung zu Wohnungsangelegenheiten“ in den öffentlichen Teil.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Tagesordnungspunkt 6 „Beratung zu Wohnungsangelegenheiten“ wird nun unter Nr. 3 behandelt.

1.2. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe sind ggf. anzuzeigen.

1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

7 von 10 Ausschussmitgliedern sind anwesend.

1.4. Einwendungen gegen die Niederschrift öffentlicher Teil vom 10.09.2015

Frau Apelt bittet um Korrektur der Anwesenheit, sie habe in der letzten Sitzung entschuldigt gefehlt. Dies sei so nicht dargestellt.

Es werden keine weiteren Einwendungen gegen die Niederschrift erhoben. Damit ist diese angenommen.

1.5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 10.09.2015

Eine Auswertung ist nicht erforderlich.

2. Einwohneranfragen

Herr Karsten Birkholz informiert über die geplante Erneuerung seines seeseitigen Grundstückszaunes. Vor dem Zaun befänden sich viele Bäume (Erlen und Weiden) mit hohem Totholzanteil. Er befürchte, dass diese möglicherweise in den Zaun fallen könnten, da sie sich zum Grundstück neigten. Er beabsichtige eine Klärung der uferseitigen Grenze oder ei-

nen Abkauf mit Einräumung eines Wegrechtes für die Gemeinde. Hilfreich wäre für ihn auch ein Signal der Gemeinde, wie er mit den Bäumen verfahren solle (Totholzbeseitigung oder Fällung).

Herr Birkholz führt weiter aus, dass er eine Fällung der Bäume und Ersatzpflanzungen anstrebe, da der Einsatz von Technik (Hebebühne) aufgrund des feuchten Untergrundes wahrscheinlich nicht möglich sei.

Herr Karsten Birkholz berichtet ferner über Biberschäden in seinem Obstgarten.

Herr Fries bittet zu prüfen, ob eine Totholzabfuhr auf Kosten der Gemeinde möglich sei und veranlasst werden könne, da eine Gefährdung durch herabfallendes Geäst zu befürchten sei. Er bittet weiterhin zu prüfen, ob eine Fällung und Vornahme einer Ersatzpflanzung durch Herrn Karsten Birkholz erlaubt sei. Weiterhin bittet Herr Fries zu prüfen, ob hinsichtlich der Grenze an der Uferseite in Übereinstimmung mit der Gemeinde eine Grenzvereinbarung getroffen werden kann.

Frau Franke informiert dass die Regelkontrollen des Baumbestandes durch den Baumgutachter Herrn Büsch im März erfolgen. Derzeit befinde sich Petershagen in Prüfung, danach Döbberin, ab ca. Mitte März werde in Alt Zeschdorf kontrolliert. Dann könne Herr Büsch auch die Bäume an der Grundstücksgrenze von Herrn Birkholz anschauen.

Vorschlag: Vor-Ort-Augenschein durch die Gemeindevertretung, wenn es abends wieder länger hell ist.

3. Beratung zu Wohnungsangelegenheiten

Herr Fries und Herr Peter Birkholz berichten über eine Begehung von 12 Treppenhäusern aus dem kommunalen Wohnungsbestand im OT Petershagen und im OT Alt Zeschdorf.

Herr Peter Birkholz stellt eine Übersicht zum Zustand der 12 Treppenhäuser vor, übergibt diese an die Ausschussmitglieder und geht auf die festgestellten Mängel detailliert ein:

betr. folgende kommunale Wohngebäude:

Seeberg 3 & 4, OT Alt Zeschdorf
Hauptstraße 23, OT Alt Zeschdorf
Hauptstraße 34, OT Alt Zeschdorf
Hauptstraße 43 – 45, OT Alt Zeschdorf
Hauptstraße 47 – 49, OT Alt Zeschdorf
Neuzeschdorfer Weg 1 & 2, OT Alt Zeschdorf
Berliner Straße 29, OT Petershagen

Der Bauzustand wird von den Ausschussmitgliedern ausführlich diskutiert.

Frau Franke informiert, dass in 2016 Sanierungsarbeiten in der Hauptstraße 23 bereits im Haushalt der Gemeinde eingeplant seien und sich derzeit in der Planung befänden.

Hinsichtlich der Feuchtigkeitsschäden empfiehlt Herr Tomczik, vor Beginn der Baumaßnahme mit dem Eigentümer des Nachbarhauses eine Lösung zu finden.

Herr Fries fragt nach der Dringlichkeit einer Erneuerung der Elektroinstallation in den Wohngebäuden Seeberg 3 & 4 und Berliner Straße 29.

Herr Fahl und Herr Hanke erläutern die Vorgehensweise bei Reparaturmaßnahmen in den Wohnungen im Rahmen des Bestandsschutzes. Herr Fahl schätzt den Zustand als noch betriebssicher und funktionstüchtig ein, jedoch mit erhöhtem Reparaturbedarf.

Grundsätzlich freue er sich, dass die Gemeinde in ihrer Überprüfung fast zu demselben Ergebnis komme wie er. Die HAGEBA wolle gern alle notwendigen Reparatur- und Sanierungswünsche der Gemeinde umsetzen, soweit es der finanzielle Rahmen zulasse. Daher bitte er, um eine klare Priorisierung der Vorhaben.

Zum Wohngebäude Seeberg 3 & 4 sind sich die Ausschussmitglieder einig, bedarf es einer Grundsatzentscheidung über Sanierungsarbeiten oder einen möglichen Verkauf des Gebäudes, da sich dieses in einem sehr schlechten baulichen Zustand befindet.

Das Wohngebäude Berliner Straße 29 bedarf ebenfalls umfassender Sanierungsmaßnahmen, auch hier besteht Einigkeit.

Herr Peter Birkholz verweist auf die schlechte Wasserabführung von der Treppe und vom Dach. Auch das Kopfsteinpflaster vor dem Haus sei gefährlich. Er rate zu einer Zuführung zur Treppe vom Pflaster aus.

Festlegung: Für die Wohngebäude Seeberg 3 & 4 und Berliner Straße 29 sind die Kosten der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen durch die HAGEBA zu ermitteln, für den Seeberg 3 & 4 zusätzlich auch die notwendige Kostenmiete als Vergleichsgrundlage.

Herr Conrad fragt an, ob es neue Ideen für Reparaturen oder Sanierungsarbeiten am Schloss (Berliner Straße 32 im OT Petershagen) gebe.

Herr Fahl führt aus, dass die Mieterbeschwerden betr. undichter Fenster geprüft worden seien und dass hier Lösungen gefunden werden müssten.

Aufgrund des sehr schlechten baulichen Zustandes wird auch ein möglicher Verkauf des Gebäudes erwogen.

Dieser dürfe jedoch nicht ohne Zustimmung der Petershagener Bürger beschlossen werden, so Frau Franke.

4. Sonstiges

Nächste Sitzung: Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Zeschdorf findet am Dienstag, 15.03.2016, 19.00 Uhr in Petershagen statt. Frau Franke merkt an, dass in dieser Beratung auch Mitglieder der neuen Arbeitsgruppe zur Verwaltungsstruktur aus dem Kreis der Gemeindevertretung gefunden werden sollen.

Brücke am Neuen Damm: Frau Franke berichtet, dass bis zum 30.03.2016 ein Fördermittelantrag gestellt werden soll. Förderfähig seien grundsätzlich sowohl eine Sanierung als auch ein Neubau der Brücke.

Frau Buchholz fragt an, ob im Zuge einer Brückensanierung auch die Ausweichtaschen vor der Brücke mit befestigt würden, da diese viel befahren und entsprechend abgenutzt seien. Frau Franke erklärt, dass am 23.03.2016 die Planung vorgelegt werde.

Sirene im OT Zeschdorf: Frau Franke informiert auf Anfrage von Herrn Köcher zum Sachstand und zur weiteren Vorgehensweise. Die Sirene sei nicht abgeklemmt, funktioniere jedoch trotzdem nicht.

Verkehrszählung auf der Durchgangsstraße von Döbberin nach Falkenhagen (Ameisenhighway): Sachstand in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung

Badestrand an der ehemaligen Brennerei (Hohenjesar): Frau Franke berichtet, dass die PDA den Badestrand mit neuem Kies aufgeschüttet habe. Der ordentliche Zustand werde nun durch Angler, die direkt am Strand parken und vom Auto aus angeln gestört. Zudem werde der Bereich oft durch parkende Autos genutzt.

Die PDA bitte deshalb um Erlaubnis, den Strandbereich vor unberechtigtem Befahren und Parken zu schützen. Sie strebe eine Abgrenzung durch Feldsteine ca. 50 cm vom Fahrbahnrand an.

Die Ausschussmitglieder legen fest, dass eine Abgrenzung durch Feldsteine erfolgen soll.

Biberschäden: Herr Köcher informiert, dass es auch 2016 wieder einen Fonds zum Ausgleich von Biberschäden geben wird. Daher sollten alle Biberschäden dokumentiert werden.

Fördermittelantrag Turnhalle: Frau Franke erklärt, sie warte täglich auf den Eingang eines positiven Bescheids.

Frank Fries

Vorsitzender

Vorbereitenden Fachausschusses Zeschdorf